

Kinderschutz braucht starke Netze! Schulung zur Kindeswohlgefährdung

Gewalt ist kein Randphänomen. Kinder und Jugendliche, die von Vernachlässigung, Miss-handlung und Missbrauch betroffen sind, benötigen Hilfe. Ärztinnen und Ärzte aller Fachgebiete haben hier eine Schlüsselfunktion inne. Durch frühzeitiges Erkennen und Handeln können sie Kinder und Jugendliche vor weiterer Gefährdung schützen und bleibende physische und psychische Schäden verhindern.

Am Samstag, den 3. Dezember 2016, findet auf dem Bayerischen Fortbildungskongress in Nürnberg eine Schulung durch die Kinderschutzambulanz zur Kindeswohlgefährdung für niedergelassene Kolleginnen und Kollegen statt. Ziel dieser Schulung ist es, Ärztinnen und Ärzte nicht nur bei frühzeitigem Erkennen und Handeln bei Kindesmisshandlung zu unterstützen sondern auch juristische Sachverhalte zu klären und die Zusammenarbeit mit den Institutionen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zu fördern. Die Veranstaltung findet am Vormittag statt und es können drei Fortbildungspunkte erworben werden.

Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-416, Fax 089 4147-64831, E-Mail: bfk@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Kinderschutzambulanz am Institut für Rechtsmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München, die durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration eingerichtet wurde, bietet kostenlose Untersuchung, Dokumentation und Beweismittelsicherung bei Verdacht auf körperliche Misshandlung oder sexuellen Missbrauch an. Über www.remed-online.de, dem konsiliarischen Online-Dienst der Kinderschutzambulanz, können Ärztinnen und Ärzte kostenlos und gegebenenfalls auch anonym Beratung und Informationen erhalten. Als weiterer Baustein im Kinderschutz wurde die Arbeitshilfe „Anhaltsbogen für Ärztinnen und Ärzte zur Beurteilung psychosozialer Belastungen und Hilfebedarf von Eltern (U3-U6)“ erarbeitet und steht zum Download auf der Homepage der Bayerischen Landesärztekammer unter www.blaek.de → „Prävention“ → „Häusliche Gewalt“ bereit.

Dr. Ulrike Seider (BLÄK)

Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin

SemiWAM – Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin gehen weiter



Wir freuen uns, Ihnen unsere nächsten Termine für das Jahr 2016 bekannt geben zu können.

Der alte Mensch in der Hausarztpraxis – Nürnberg
Mittwoch, 30. November 2016

Der alte Mensch in der Hausarztpraxis – München
Mittwoch, 14. Dezember 2016

An beiden Terminen stehen jeweils wieder 72 Plätze zur Verfügung.

Interessierte können sich für weitere Informationen und zur Anmeldung an die Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin unter Telefon 089 4147-403, E-Mail: koordinierungsstelle@kosta-bayern.de wenden.



Gipfeltreffen auf der Zugspitze

15 Ärztinnen und Ärzte diskutierten Mitte Oktober auf Deutschlands höchstem Gipfel über neue Arbeitszeitmodelle, die Bedeutung des Netzwerkers und über neue Zulassungskriterien zum Medizinstudium. Bereits im vierten Folgejahr luden die Bayerische Urologenvereinigung e. V. und die German Society of Residents in Urology (GeSRU) angehende Fachärztinnen und Fachärzte für Urologie zu einem ärztlichen Austausch ein. Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), sprach in ihrem Impulsreferat über neue Arbeitszeitmodelle, die vor allem der nachwachsenden Generation an jungen Ärztinnen und Ärzten aufgezeigt werden müssten. Lux hob die Bedeutung von Familie und Beruf hervor und unterstrich, dass dies heute keine Parallelwelten mehr sein dürften. Entsprechende Arbeitszeitmodelle müssten Kliniken ihren Angestellten heute anbieten. Auch die BLÄK habe längst reagiert. So erlaubt die Weiterbildungsordnung Weiterbildung in Teilzeit in begrenztem Umfang. „Das muss bundesweit Standard werden und auch in anderen Versorgungseinrichtungen, wie zum Beispiel medizinischen Versorgungszentren, möglich sein“, betonte Lux.

Sophia Pelzer (BLÄK)